

CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 34
Oktober 2008

Habanos
DENOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA

Aktueller Newsletter der **5TH AVENUE PRODUCTS** OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

„Der schlimmste Sturm seit 50 Jahren“

Tabakernte durch Wirbelstürme massiv beschädigt

Es waren die verheerendsten Stürme in der Geschichte Cubas seit über 50 Jahren. Das teilte die Regierung in Havanna mit und sprach von „Ike“ und „Gustav“ als den schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte des Landes. Nach einer vorläufigen Bilanz werden die entstandenen Schäden auf etwa fünf Milliarden US-Dollar geschätzt. Die Verwüstungen sind verheerend:

443.000 beschädigte Wohnungen, 63.000 sind komplett zerstört und die Energieversorgung mit Strom und Gas ist landesweit zusammengebrochen.

Auch Wasser gibt es keines. Viele cubanische Häuser verfügen zwar über auf den Dächern installierte Wassertanks, in denen eine Reserve für eben solche Situationen lagert, aber diese reicht nicht lang. Von den elf Millionen Einwohnern Cubas mussten mehr als drei Millionen in Sicherheit gebracht werden. Auch sieben Todesfälle sind zu beklagen; im Vergleich zu anderen durch die Wirbelstürme betroffenen Ländern allerdings glücklicherweise relativ wenige.

Gustav traf mit einer Geschwindigkeit von 240 km/h am 30. August 2008 erst auf die Isla de la Juventud, die Insel der Jugend, und wenig später auf die Tabakregion Pinar del Rio. Obwohl „Gustav“ flächenmäßig nur einen geringen Teil Cubas überhaupt streifte (siehe Grafik), hat er trotzdem, gerade für die Tabakindustrie, immense Auswirkungen. Noch wenige Tage zuvor hatte das National Hurricane Center „Gustav“ aufgrund der verringerten Windgeschwindigkeit auf einen tropischen Sturm herabgestuft. Es musste diese Einstufung aber wieder rückgängig machen, da sich die Stärke „Gustavs“ in den folgenden Stunden aufgrund

der Tatsache, dass er nur über Wasser und nicht über Land ging, enorm erhöhte. Als „Gustav“ auf Cuba traf, hatte er die Windgeschwindigkeit

wurden, muss neu gesetzt werden.

Wenige Tage später, am 7. September 2008, näherte sich „Ike“ mit einer Geschwindigkeit von 200 km/h der cubanischen Küste, diesmal aber aus nordöstlicher Richtung. Er zog über die Ostprovinzen Guantánamo und Holguín, dann Richtung Las Tunas, Camagüey, Sancti Spiritus, Villa Clara, Matanzas, Havanna und wiederum Pinar del Rio (siehe Grafik). Durch seinen langen Zug über Land verlor „Ike“ allerdings an Intensität.

Das Ausmaß der Katastrophe ist noch nicht endgültig abzuschätzen. Was die enormen Schäden in der Region Pinar del Rio, einerseits die Zerstörungen an den Gebäuden, andererseits die vernichtete Ernte, letztendlich für Konsequenzen haben werden, bleibt abzuwarten. Ob es möglicherweise gar zu Engpässen bei der Herstellung von Cigarren und damit bei der Belieferung des Weltmarktes kommt, lässt sich bisher nicht sagen. Fest steht allerdings, dass die Hurrikan-Saison noch nicht vorbei ist. Offiziell endet sie am 30. November.

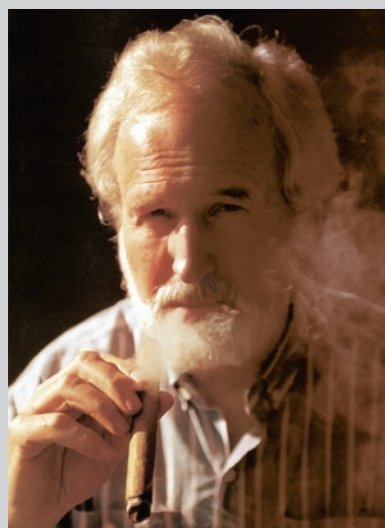


erreicht, die ihn zu einem Hurrikan der Stufe 4 (vorletzte Stufe) auf der Saffir-Simpson-Hurrikan-Skala machte.

In der Region sind ein großer Teil der Tabakhäuser, vornehmlich Trockenschuppen, aber auch Escogidas, in Mitleidenschaft gezogen. Von mehr als 3000 Gebäuden ist die Rede. In den Trockenschuppen werden die noch frischen Tabakblätter getrocknet. Zum Zeitpunkt der Hurrikans waren diese Schuppen allerdings leer. Anders die Escogidas, in denen der bereits getrocknete Tabak zur Fermentierung gelagert wird. Bis zu 50% der Ernte sind offenbar vernichtet, das entspricht etwa 800 bis 900 Tonnen Tabak. Bereits auf die Felder ausgebrachte Setzlinge spülten die immensen Regenfälle hinweg. Nachdem die Felder nun entwässert

Inhalt:

30. Inter-tabac	Seite 2
Habanos Specialist des Jahres 2008	Seite 2
Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen	Seite 3
Teil 12: Partagás – La Real Fabrica de Tabacos	
Torcedor Angel Perez Garcia	Seite 3
Habanos-Ticker	Seite 4



Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder ist eine Inter-tabac in Dortmund zu Ende gegangen. Diese Messe ist für uns und sicherlich auch für Sie, liebe Fachhändler, jedes Jahr eines der wichtigsten Ereignisse der Branche überhaupt. Doch wie auch wir bemerkt haben, sind die Zeiten für die Tabakbranche momentan nicht einfach. Darüber kann auch die Tatsache, dass die Messe in Dortmund international immer mehr an Bedeutung gewinnt, nicht hinwegtrösten.

Die verheerenden Stürme, die Cuba heimgesucht haben, bereiten mir große Sorgen. Nicht nur, dass viele Menschen in der Bevölkerung davon betroffen sind, denen unser ganzes Mitgefühl gilt. Man kann noch von Glück sagen, dass aufgrund des gut organisierten Rettungssystems in Cuba nicht mehr Opfer zu beklagen sind. Auch die Kinderhilfsorganisation „Camaquito“, mit der wir schon seit Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, hilft auch jetzt wieder bei den Aufbauarbeiten nach den verheerenden Stürmen. Doch vor allem „Gustav“ hat der diesjährigen Ernte und auch der vom vergangenen Jahr massiv zugesetzt. Er traf zwar nur den westlichsten Zipfel der Insel, doch es war genau die Provinz Pinar del Rio und damit das wichtigste Tabakanbaugelände Cubas überhaupt. Ich persönlich rechne für das kommende Jahr mit Produktionsengpässen und wir können nur hoffen, dass es nicht zu größeren Schwierigkeiten kommt. Denn ein nicht unwesentlicher Teil der Ernte von 2008 ist vernichtet. Nun aber wünschen wir Ihnen trotzdem viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Cigar Journals und hoffen auf das Beste für die Zukunft,

Heinrich Villiger.

Ihr Heinrich Villiger.

Mehr Besucher denn je, doch Stimmung trotzdem verhalten

Allen Rauchverboten zum Trotz schlug sich die momentan schwierige Lage in der Tabakbranche nicht in den Besucherzahlen auf der 30. Inter-tabac in Dortmund nieder. Die Messe lud in diesem Jahr vom 19. bis 21. September 2008 Gäste in die Westfallenhallen ein. 6251 Fachbesucher, das sind 13% mehr als im vergangenen Jahr, kamen, um sich über die Produkte der Tabakindustrie zu informieren. Die Zahl der Aussteller hielt sich auf Vorjahresniveau. Die Messeveranstalter zeigten sich ob dieses Zuwachses zufrieden. Dieser Anstieg ist sicherlich zu einem nicht unerheblichen Teil auf mehr internationale Besucher zurückzuführen. Trotz allem war die eher angespannte Lage, in der sich die Tabakbranche momentan befindet, nicht zu übersehen. Diese ist unter anderem durch die seit ein paar Monaten bestehenden Rauchverbote zustande gekommen.

„Habanos Specialist des Jahres 2008“ Christian Duske initiiert Spendenaufruf für Hurrikanopfer

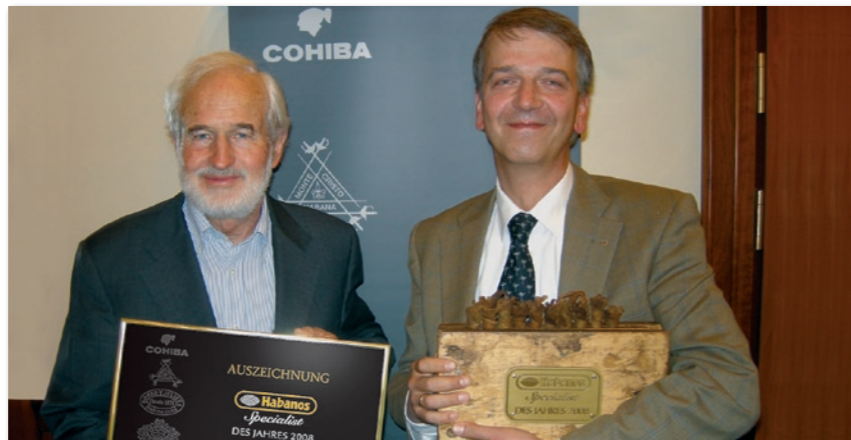
Gleich im Anschluss an die Messe begrüßte 5th Avenue die „Habanos Specialists“ zum alle zwei Jahre stattfindenden „Habanos Specialist Workshop“. Ideen- und Gedankenaustausch standen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Die Auszeichnung „Habanos Specialist des Jahres 2008“ erhielt das Cigarrengeschäft Duske&Duske aus Hamburg. Geschäftsinhaber Christian Duske zeigte sich ob dieser Auszeichnung sehr bewegt, steckt doch in der Habano seine ganze Liebe und Leidenschaft. Das 1982 gegründete Unternehmen verkauft auf seiner zwar kleinen, aber sehr feinen Verkaufsfläche von gerade einmal 16 Quadratmetern in sehr guter Hamburger Innenstadtlage in der Großen Bleiche aus-

Wie in jedem Jahr wurden auf der Inter-tabac verschiedene Auszeichnungen verliehen. Der „Cigar Clan“ vergab auch diesmal den Preis „Best of the Best“. Als „Beste Neueinführung des Jahres“ kürten die Leser des Magazins die H.Upmann Magnum 50, die auf der Messe bereits ausverkauft war. Die Cigarre mit dem 50er-Ringmaß und einer Länge von 160 mm erschien erstmalig im Jahre 2005 als „Edición Limitada“ und erfreute sich damals überaus großer Beliebtheit. Deshalb hat Habanos S. A. das Format in diesem Jahr neu und dauerhaft in das Portfolio der Marke H.Upmann aufgenommen.

Die Preise der „Cigar Trophy 2008“ des „European Cigar Cult Journal“ gingen in diesem Jahr in der Kategorie „Beste cubanische Marke“ an Trinidad. Als „Beste cubanische Cigarre“ wurde die Cohiba Esplendido ausgezeichnet.

schließlich Habanos. Christian Duske ließ die Habano nach einem Geschäftsbesuch in Genf Ende der 70er Jahre nicht mehr los, so dass für ihn die Entscheidung nur für die Habano eine Selbstverständlichkeit war und bleibt. Seitdem ist Christian Duske bemüht, sein Sortiment an Habanos immer weiter auszubauen.

Nun ist es ihm ein besonderes Anliegen, die Hurrikan-Opfer in Cuba zu unterstützen. Deshalb hat Christian Duske beim „Habanos Specialist Workshop“ zu einer Soforthilfeaktion für die Geschädigten in Pinar del Rio aufgerufen. Ende Oktober fahren 10 „Habanos Specialist“-Händler nach Cuba und können die gespendeten Gelder direkt an die Betroffenen übergeben.



Heinrich Villiger (li.) übergibt die Auszeichnung an Christian Duske vom Cigarrengeschäft Duske&Duske

Teil 12: Die Manufaktur Partagás – La Real Fabrica de Tabacos



Auch heute noch steht in großen Lettern hoch oben an der Fassade des Gebäudes: Partagás - La Real Fabrica de Tabacos, königliche Cigarrenmanufaktur. Obwohl es sich bei dieser Manufaktur natürlich nicht um eine königliche handelt, ist sie doch eine der ältesten Manufakturen Havannas überhaupt und auch heute noch in Betrieb. Demnächst ist die komplette Sanierung der Manufaktur geplant, denn die vielen „Dienstjahre“ haben dem Bau zugesetzt. Wann mit der Renovierung begonnen werden kann, steht noch nicht fest. Unten, gleich rechts vom Eingang zur Fabrik, befindet sich die „Casa del Habano de Partagás“, das bei Touristen wohl bekannteste Cigarrengeschäft in Havanna. Das Gebäude wirkt im Eingangsbereich beinahe ein wenig düster. Doch beeindruckend ist das hohe, offene Treppenhaus, das den Blick bis hinauf in die vierte Etage, bis unter das Glasdach freigibt. Mit schmiedeeisernen Gittern versehene Rundbögen säumen die untere Etage der Fabrik.

Zu finden ist die Manufaktur denkbar einfach.



Der Eingangsbereich der Manufaktur

Sie befindet sich direkt hinter dem Capitolio von Havanna, auf der Calle Industria No. 520 an der Ecke zur Calle Dragones.

Die Jahreszahl 1845 prangt am Giebel des Gebäudes und erweckt den Eindruck, als würden in dieser Manufaktur schon seit damals Cigarren der Marke Partagás gefertigt. Doch das ist nicht korrekt. Das Gebäude, in dem sich heute die Manufaktur Partagás befindet, ist nicht die, in der Don Jaime Partagas, der Gründungs- vater der Marke, schaltete und waltete.

In dem Gebäude, das wir heute als Manufaktur Partagás kennen, ist die Marke erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts beheimatet.

Wann genau das Haus erbaut wurde, ist nicht festzustellen. Fest steht aber, dass es schon immer als Cigarrenmanufaktur diente. Unter dem Namen „Fabrica de Tabacos A. de Villar y Villar“ fertigte man dort Cigarren der gleichnamigen Marke. Der Besitzer dieser Marke und gleichzeitig der Fabrik war Eugenio Juarrero, über dessen Person jedoch nichts mehr bekannt ist. „A. de Villar y Villar“ war einstmal eine der großen Cigarrenmarken Havannas, heute ist sie weitgehend unbekannt. Die historische Abbildung zeigt das Gebäude in seinem ursprünglichen Zustand mit nur drei Etagen. Das Gebäude links daneben ist schon vor vielen Jahren abgerissen worden. Das Gebäude rechts daneben gehört heute auch zur Manufaktur Partagás, hatte aber damals nur eine Etage. Aufzeichnungen über die Manufaktur „A. de Villar y Villar“ gibt es leider wenige. Ab 1873 diente das Haus als Tabaklagerhaus, nachdem es in den Besitz von Miguel Jané übergegangen war, einem bedeutenden Tabakmagnaten und Besitzer der Manufaktur „La Majagua“, die in einer der nächsten Ausgaben des „Cigar Journal“ vorgestellt wird.

Die Cigarren der Marke Partagás fertigte man zu diesem Zeitpunkt auch auf der Calle Indus-

tria, aber im Haus mit der Nummer 160. Im Jahre 1899 gelangte die Marke Partagás in den Besitz von Ramón Cifuentes Llamo und eines Mannes namens Fernández. Unter dem Firmennamen „Cifuentes, Fernández y Cia.“ führten sie die Marke erfolgreich weiter. Man muss bedenken, wie schwierig die Zeiten damals waren. Der Unabhängigkeitskrieg in Cuba war gerade vorbei, viele hatten das Land längst verlassen und sich anderswo eine Existenz aufgebaut. Britische und amerikanische Trusts hatten einen Großteil der cubanischen Cigarrenindustrie übernommen, so dass nur noch wenige unabhängige Fabriken existierten. Partagás war eine von ihnen. Das Gebäude der ehemaligen Manufaktur „A. de Villar y Villar“ stand jedenfalls leer und war zum



Die Fabrik „A. de Villar y Villar“, heute beherbergt dieses Gebäude die Manufaktur Partagás

Verkauf angeboten. Die große Fabrik „La Corona“, der Palacio de Hierro, verfügte über solch immense Kapazitäten, dass viele kleine Fabriken und auch Lagerhäuser nicht mehr gebraucht wurden. Die Marke „Partagás“ zog also auf die Calle Industria 174, Cifuentes und Fernández erwarben noch das danebenstehende Gebäude No. 172 und Umbauarbeiten fanden statt, woraufhin jedes der Gebäude eine weitere Etage dazuerhielt. Es entstand die Manufaktur Partagás, so wie wir sie heute kennen.



Der Innenhof des Gebäudes

Die Galera ist das Herz jeder Manufaktur

Upmann-Torcedor Angel Perez Garcia auf Tournee in Deutschland

Nachdem der Torcedor Angel Perez Garcia bereits auf der Inter-tabac in Dortmund sein Können unter Beweis stellte, wird er noch bis Anfang Dezember in Deutschland unterwegs sein. Es ist die erste Torcedor-Tournee des 33-jährigen und gleichzeitig sein erster Auslandsaufenthalt überhaupt. In Havanna arbeitet Angel Perez Garcia als „Jefe de galera“ in der Manufaktur H.Upmann, die zu den bekanntesten und besten Cigarrenmanufakturen Havannas gehört. Als „Jefe de galera“ kontrolliert er die Arbeit der ihm insgesamt unterstehenden 178 Torcedores. Effizienz und höchste Qualität stehen bei seiner Arbeit gleichermaßen im Vordergrund. Sein Handwerk hat Angel Perez Garcia bei H.

Upmann von der Pike auf erlernt. Ein Freund, der ebenfalls als Torcedor arbeitete, brachte ihn damals dahin. Seit insgesamt sechs Jahren ist er jetzt in der Manufaktur, in der hohe Ansprüche an die Qualität der Cigarren gestellt werden. Und dementsprechend möchte Angel Perez Garcia in Deutschland sein Können zeigen, ganz wie Miguel Barzaga, Vizedirektor bei H.Upmann und designerter Nachfolger des jetzigen Direktors, der vor zwei Jahren hier in Deutschland unterwegs war. Angel Perez Garcia sieht sich als Repräsentant der traditionsreichen Upmann-Manufaktur. Cigarren sind seine ganze Leidenschaft. Und mit dieser geht er auch an seine Arbeit heran. „Die Galera muss funktionieren wie ein



Herz, denn sie ist das Herz jeder Manufaktur“, erläutert er seine Philosophie. Selbst vom Fach, als Torcedor der höchsten Kategorie 9, weiß er, wie die Torcedores arbeiten müssen, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Aufgrund seines enormen Wissens über Cigarren war er außerdem bei der Entwicklung der Montecristo Petit Edmundo beteiligt.

Termine

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 11.10. Stefan Meier KG, Freiburg | 25.10. Wolsdorff Tobacco, Mainz | 8.11. Tabac & Pfeife Rolf Rühmeier KG, Bremen | 22.11. Preußisches Cigarren-Collegium, Berlin |
| 14.10. Tabak-Treff Kurfürsten-Galerie, Kassel | 28.10. Felix Spohn Humidor Discount, Köln | 11.11. Wolsdorff Tobacco, Hamburg | 27.11. Cigarren-Contor im Chemnitzer Hof, Chemnitz |
| 15.10. Exklusivcigars Schappert, Braunschweig | 29.10. Cigar & Pipe Barbara Ullrich, Erkelenz | 12.11. Pipe Tobaccoshop Schroeder, Hamburg | 28.11. Wein-Stein GmbH Bottle und Pipe, Magdeburg |
| 16.10. Zigarrenhaus Farina, Braunschweig | 30.10. Casa del Habano, Köln | 13.11. Andrea Nitz, Rostock | 29.11. Wein & Spirituosen Kontor, Erfurt |
| 17.10. Rest. Leopold im Salinenpark, Bad Salzungen | 31.10. Anno Tobak, Mönchengladbach | 14.11. Smokers Corner Derlin, Lübeck | 1.12. Tabakladen Weiherer, Passau |
| 18.10. Cigarren, Lebens-Art & Cie., Bad Salzungen | 2.11. Tabak Janßen, Krefeld | 15.11. Hemmy's, Berlin | 2.12. Opus-Lounge, Fürth |
| 21.10. El Humidore Helga Lauw, Königstein | 4.11. Tabak Schulz, Burgwedel | 18.11. Kröhan, Bress & Co. KG, Berlin | 3.12. Zigarrenhaus Mittertor, Rosenheim |
| 22.10. Wolsdorff Tobacco, Frankfurt | 5.11. Mammen, Leer | 19.11. Zigarren Herzog, Berlin | 4.6. Tabakwaren Herbert Mayer, Augsburg |
| 23.10. Nassauer Hof, Wiesbaden | 6.11. Tabak im Zentrum Plönge, Bremerhaven | 20.11. Herzogs Zigarrenlager am Hafen, Berlin | 5.6. Dallmayr Tabakladen, München |
| 24.10. Rauchkultur Sailer, Bensheim | 7.11. Zigarren König & Schubert, Hannover | 21.11. Tabak & Pulver, Berlin | 6.6. Thomas Scheid, Freilassing |

+++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS-TICKER +++ HABANOS

Edición Limitada 2008

Die „Edición Limitada 2008“ sind in Deutschland eingetroffen und ab sofort verfügbar. Wie in jedem Jahr gibt es drei „Edición Limitada“. Die Montecristo Sublimes und die Partagás D No.5 sind inzwischen erhältlich, die Cuaba Piramides werden demnächst erwartet.

Von Montecristo gibt es jetzt die Montecristo Sublimes, eine Cigarre mit dem Ringmaß 54, dem größten momentan verfügbaren Ringmaß überhaupt und einer Länge von 164 mm. Eine Cigarre gleichen Formates gab es im Jahre 2004, ebenfalls als Edición Limitada, von der Marke Cohiba.



Die Montecristo Sublimes soll dieses damals unter Aficionados sehr geschätzte Format nun mit den Charakteristika einer typischen Montecristo verbinden.

Die zweite „Edición Limitada“ gibt es von Partagás, die Partagás D No.5. Mit einem Ringmaß von 50 und einer Länge von 110



mm verspricht sie intensiven Rauchgenuss in kürzerer Zeit. Mit ihrer roten Bauchbinde steht die Partagás D No.5 geschmacklich in sehr engem Bezug zu ihren „Schwestern“, der Partagás D No.4 und der überaus beliebten Partagás P No.2. Beide Edición Limitada sind in 25er Kisten erhältlich.

Partagas Serie P No.2 jetzt im Tubo

Die Partagas Serie P No. 2, eine der beliebtesten Cigarren überhaupt, sind jetzt im Tubo erhältlich. Diese im Jahr 2005 anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der Marke Partagás im Torpedo-Format gefertigte Cigarre überzeugte Aficionados auf der ganzen Welt von Anfang an.

Das Format der Partagás Serie P No. 2 ist eine Piramide. Sie hat eine Länge von 156 mm und das Ringmaß von 52, was einem Durchmesser von 20,64 mm entspricht. Bisher war sie nur in 10er und 25er Kisten erhältlich. Doch nun bringt Habanos S.A. die beliebte Vitola auch in einem völlig neu gestalteten Aluminium-Tubo in Kartonpa-

ckungen á drei Stück auf den Markt. Der Tubo ist in edlem, matten Schwarz gehalten.



Impressum

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE
PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen
Texte: Claudia Puszkár-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 15.000

Händlerstempel: